

mann, der Landwirth und der Pharmazeut werden gern das Wichtigste über Anbau, technische und pharmaceutische Verwendung der betreffenden Pflanzen vorgemerkt finden, und auch der Naturforscher (wie z. B. der Entomologe), welcher sich die Botanik nicht als Specialität gewählt, sie aber als Hilfswissenschaft nicht entbehren kann, wird die correct gezeichneten Pflanzen-Porträts, die ihm das Bekanntwerden mit den für ihn interessanten Arten so sehr erleichtern, mit Freude begrüßen.“ — Bis jetzt sind die 2 ersten Lieferungen erschienen, welche die Ranunculaceen, Berberideen u. s. w. bis zu den Tamariscineen enthalten. Die Beschreibungen beschränken sich auf das Wesentlichste, ihnen sind 196 in den Text gedruckte Holzschnitte beigegeben, die immerhin ein Bild der Pflanze, wenn auch oft in sehr verkleinertem Massstabe geben. Näheres bei dem ferneren Erscheinen der gut ausgestatteten Hefte.

---

### Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: von Herrn Dr. Lagger, mit Pflanzen aus der Schweiz. — Von Herrn Vrabelyi, mit Pfl. aus Ungarn. — Von Herrn Dr. Rauscher mit Pfl. aus Niederösterreich.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Lerch, Churchill, Toad, Vagner und Matz.

---

### Correspondenz der Redaktion.

Herrn E. M.: „Der zool.-bot. G. 5 fl. längst gezahlt.“ — Herrn F. A. D. „Erhalten und abgesendet.“ — Herrn H. in H.: „Viel Dank. Im Laufe dieses Monates.“

---

### Inserate.

#### Wichtige botanische Werke.

**The Ferns of British India**, being Figures and Descriptions of Ferns from all Parts of British India. By R. H. Beddome, Conservator of Forests. 2 vols 4<sup>to</sup> Madras 1866—1868. Mit 300 Kupfertafeln. Preis: 53 Thlr. 10 Sgr. (8 Pfd. St.)

**The Ferns of Southern India**, being Descriptions and Plates of the Ferns of Madras Presidency 20 Parts. 4<sup>to</sup>. Madras 1863—1864. Mit 271 Kupfertafeln. Preis: 43 Thlr. 10 Sgr. ( $\frac{6}{10}$  Pfd. St.) By R. H. Beddome Conservator of Forests.

---

Wir empfangen eine kleine Anzahl von Exemplaren dieser wichtigen Werke, welche in Europa fast unbekannt sind, das letztere derselben ist in Indien bereits vergriffen.

A. Asher et Comp. Berlin und London.